

Wertesähel. Abonnements:
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Weserleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische



Zeitung

für Stadt

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 212.

Halle, Sonnabend den 10. September

1836.

Deutschland.

Berlin, d. 9. September. Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht und Se. Königl. Hoheit der Prinz August sind von hier nach Koblenz abgereist.

Halle, d. 9. Sept. Gestern Mittag 11 Uhr kamen Se. Königl. Hoh. Prinz August von Preußen hieselbst an, und speisten, nachdem Sie vorher das neue Universitätsgebäude besichtigt hatten, im Gasthof zum Kronprinzen. Nach der Tafel fuhrn Se. Königl. Hoh. sogleich weiter, besuchten aber zuvor noch die Francke'schen Stiftungen.

Heute Morgen um 9 Uhr berührten Se. Königl. Hoh. Prinz Albrecht, um 10 Uhr Ihre Kön. H. Gemahlin des Prinzen Karl Königl. Hoh. auf Höchstführer Reise unsere Stadt, ließen aber nur am Gasthofe zum grünen Hofe frische Pferde vorlegen und fuhrn sogleich weiter.

Frankreich.

Paris, d. 3. September. Die Kabinettsformation scheint etwas vorgeückt; es heißt, Guizot und Molé würden jedenfalls ans Ruder kommen; auch Dumon und Gasparin hörte man nennen; von Thiers ist es wieder stille; er soll jeden Vorschlag zur Güte abgelehnt haben und sich zur Reise nach Italien vorbereiten.

Das Journal de Paris sagt: Nachdem die Polizei erfahren, daß elf Personen, bewaffnet mit Dolchen und versehen mit Patronen, in einem Hause der Sebastianstraße beisammen seien, hat sie sich am Donnerstag in der Frühe hinbegeben und sie alle arretirt, jedoch erst nach heftigem Widerstand, wobei zwei Polizeidiener verwundet wurden. Man fand in der Wohnung dieser Leute 440 Distolenpatronen, 420 Flintenpatronen, 471 Kugeln, ein Pfund Pulver und 13 Dolche.

Spanien.

Madrid, d. 24. August. Nachstehendes sind die wichtigsten Artikel des königlichen Dekretes wegen Einberufung der Cortes: Art. 1. Die Nation wird, in Gemäßheit der politischen Verfassung von 1812, auf den 24. Oktober d. J. zu den allgemeinen Cortes einberufen. Art. 2. Die Provinzen der Halbinsel und die dazu gehörigen Inseln ernennen einen Deputirten auf 50,000 Seelen. Art. 6. Diejenigen Personen, die als Abgeordnete zu den Cortes von 1822 und 23 gewählt worden, können als solche auch für die nächsten Cortes gewählt werden. Art. 7. Die Wahl-Junten sollen sich, im ganzen Umfange der Monarchie, nach den durch die Verfassung vorgeschriebenen Regeln versammeln. Art. 8. In Betracht, wie nothwendig es ist, das Wahl-Geschäft rasch zu beendigen, sollen die Parochial-Junten am 18. Septbr., die Distrikts-Junten am 25. Septbr. und die Provinzial-Junten am 2. Oktbr. zusammentreten. Art. 20. Um die Wahlen auf den Inseln Cuba, Portorico und den Philippinen zu erleichtern, soll derselbe Modus befolgt werden, welcher, Behufs der Erwählung der Cortes, kraft des königlichen Statuts einberufenen Deputirten angenommen worden war.

Die Berichte aus Madrid gehen bis zum 27. August; es war Alles ruhig, allein man glaubte sich auf einem Vulkan, der jeden Augenblick ausbrechen kann. Calatrava braucht Geld, und denkt daran, die Güter der Ausgewanderten zu konfisziren.

General Seoane hat folgendes Schreiben an die Journale gerichtet. „Wenn ich meine Korrespondenz öffne, geht mir immer viel Zeit verloren mit dem Lesen von namenlosen Briefen, die mich in Kenntniß setzen, wie mein Tod beschloffen wurde in Vereinen, von denen ich nichts weiß und nichts wissen will. Um den Schreibern Mühe und mir Zeit zu sparen, so er-

Kläre ich: 1) daß ich die Verfasser der anonymen Briefe von der Sorge für mein Leben dispensire; — 2) daß ich, vor der Zeit alt geworden und eines Fußes beraubt, Leben und Tod mit gleichgültigem Auge ansehe, und nichts, was sonst die Menschen in Unruhe setzt, den geringsten Eindruck auf mich macht; mein Puls geht ruhig fort und das Blut steigt mir nicht in den Kopf; — 3) daß es mir, — der ich Isabellen II., der Regentin, der Freiheit und dem Glück meines Vaterlandes hingegeben bin, wenn ich nur in ihrer Vertheidigung sterbe, — ganz einerlei ist, ob ich früher oder später, zu Madrid oder in Navarra begraben werde."

Am 23. August sind 4000 Mann von der hiesigen Garnison unter Anführung des General Seoane gegen die Karlistenbanden in Alfafillen und Guadajajara aufgezo-gen.

Die Konstitution von 1812 wurde am 20. August nochmals zu Barcelona proklamirt. Der Vapor verlangt, das verabscheuungswerthe Ministerium Isturiz solle vor Gericht gezogen werden, fügt aber doch bei: „Nicht die Köpfe der Minister verlangen wir; man sperre sie nur ein und erkläre sie für bürgerlich todt."

Ansehnliche Preise sind auf Entdeckung der Orte gesetzt, wo sich Isturiz und Galiano versteckt halten. Die ihnen Zuflucht gewähren, laufen große Gefahr.

Aus San Sebastian hat man Briefe vom 25. August, durch welche die Nachricht von der Auszahlung der Soldrückstände der Legion bis zum 31. Juli bestätigt wird. General Evans war von Santander zurückgekommen und völlig wiederhergestellt. Von London wird den 4. Septbr. ein großer Vorrath von Kleidungsstücken für die Legion abgehen. Major Reid von dem britischen Ingenieur-Korps, welcher als Brigade-General die leichte Brigade der Legion kommandirte und darauf als General-Quartiermeister fungirte, ist wieder in seine Stellung in der britischen Armee eingetreten.

In Portsmouth hat wieder ein Tumult stattgefunden, weil den Frauen und Angehörigen der auf den spanischen Kriegsschiffen dienenden englischen Seeleute die bedungene Monatszahlung nicht geleistet werden konnte.

Schweden und Norwegen.

Christiania, d. 30. August. Nachdem heute das Reichsgericht von 9 Uhr Morgens versammelt gewesen, hat es gegen 7 Uhr Abends ein Erkenntniß abgegeben, wodurch die von dem Defensor des wegen angeblich verfassungswidriger Auflösung des Storchings angeklagten norwegischen Staats-Ministers Löwenkiöld vorgebrachten Exceptionen abgewiesen worden, so daß die Sache ihren Fortgang hat. Die Treppe zur Gallerie war den ganzen Tag mit Menschen besetzt. Es geht diesen Abend ein Courier nach Stockholm ab. Morgen um 9 Uhr wird die Sache weiter verhandelt werden und der Ankläger seinen Vortrag in der Hauptsache halten.

Amerika.

Aus New-York hat man Nachrichten bis zum 11. August. Sie melden noch keine entscheidenden Ereignisse aus Texas. Es hieß, daß die mexikanische Regierung 8—10,000 Indianer als Bundesgenossen anzuwerben gesonnen sei. — Der Indianer-Krieg im Süden der Vereinigten Staaten hatte wieder zu einigen Gefechten geführt, die jedoch nichts entschieden.

Man hatte über Charleston Nachrichten aus Mexiko bis zum 29. Juni, Veracruz bis zum 8. und Tampico bis zum 15. Juli. Die Stimmung war in allen Staaten Mexikos so unruhig, daß man die Auflösung des von Santana gestifteten Central-Systems befürchtete, so wie die Herstellung der Verfassung von 1824, für welche die Texianer anfänglich allein die Fahne erhoben haben wollten. Der einstweilige Präsident hatte abgedankt, und man glaubte, daß L. Alamo an seiner Stelle werde erwählt werden. General Filisola sollte vor ein Kriegsgericht gezogen werden. In Durango hatte, wie es hieß, das Volk die Garnison im Dominikaner-Kloster eingesperrt. Der Truppenmarsch gegen die Texianer war in Folge dieser Umstände eingestellt, inzwischen hatte der mexikanische General Urrea, der die Truppen in Matamoros befehligte, den Ankauf von 1000 Pferden beordert, doch wußte man nicht, ob er sie sich würde verschaffen können. In dem Dekret aus Mexiko in Betreff einer Zwangs-Anleihe von 2 Mill. Dollars wird das Maximum der von Einzelnen beizutreibenden Beträge auf 2000 Dollars bestimmt.

Bermischtes.

— Bei Spithead (England) hat Hr. Dean beim Herabsteigen in die See in seiner Taucherglocke 5 Kanonen entdeckt, die zu Portsmouth ans Land gebracht sind und wegen ihres Alters allgemeine Aufmerksamkeit erregt haben. Die eine derselben war unter Heinrich's VIII. Regierung gegossen.

— Der Londoner Globe bemerkt, es wisse sich Niemand zu erinnern, daß das Arbeitslohn aller Art jemals so hoch gewesen sei, wie jetzt.

— Der Public Ledger sagt: Die Amerikaner haben nun auch ihre Aufmerksamkeit auf das Schwarze Meer gewendet, und es sind jetzt vier große Getreide-Ladungen von Odessa nach den Vereinigten Staaten unterwegs, die, wie man glaubt, ungeheuer rentiren werden.

— In Giersdorf bei Goldberg in Schlessien wurde am 22. August bei dem Bauer Steinbrecher ein sehr starker Zug-Dchse zu einem Pferde gespannt; durch ein zufälliges Ereigniß drückte dieser Dchse beim Zurücktreten einen Bretter-Verschlag des daselbst befindlichen Stangen-Brunnens ein, und stürzte so rücklings in den 14 Ellen tiefen Brunnen hinab, wo er nun, auf dem Grunde desselben, in dem engen Raume aufrecht saß. Durch geschickte Maßregeln wurde der Dchse gerettet, mit leinenen Seilen heraufgewunden, und gesund und unverletzt wieder zu Tage gebracht, worauf er sich sogleich im Graße weidete.

— Der in allgemeiner Achtung und Liebe stehende Feldbischof Leonard in Wien, ein Mann von großer Selbstverläugnung und ein Muster der Frömmigkeit und Tugend, hat einen Beitrag von 80,000 Fl. C. M. zu dem Ende erlegt, damit mit Hülfe desselben ein Institut für Soldatenkinder weiblichen Geschlechts errichtet werde. Die Zahl der zu versorgenden Mädchen wird sich auf 80 belaufen. Ob der fromme Bischof diese namhafte Summe von 80,000 Fl. C. M. durch eigene Sparsamkeit oder durch milde Beiträge von Menschenfreunden zusammenbrachte, ist nicht bekannt.

— Am 10. August hat man bei dem Graben eines Fundaments auf dem Gouvernementsplatze zu Ungarn ein Gefäß mit silbernen Münzen gefunden. Einige Juden und Mauren haben bei dieser Gelegenheit erklärt, daß sie Kenntniß von einem Schatze hätten, der vor einiger Zeit unter dem sogenannten Lagerhause verborgen worden sei; da sie sich zugleich anheischig gemacht haben, alle Kosten zu tragen, die das Auffuchen desselben verursachen möchte, so hat die Behörde Nachgrabungen angeordnet, die, den neuesten Nachrichten zufolge, mit vielem Eifer betrieben wurden.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die bei Quedlinburg auf der Eselswiese belegene Flegelrei nebst Zubehör und der Erbpachtsgerechtigkeit auf 56 □ R. 10 1/2 Ellen Land von der Eselswiese, ingleichen folgende Wandel-Aecker in Quedlinburg her Fluss:

- | | |
|-------|--|
| 1 | Acker Erde VI. 82. am Wiesenraine, |
| 1 | „ „ VI. 124. am Kirchenraine, |
| 1 | „ „ IX. 185. im hintersten Nordthale, |
| 1 | „ „ VI. 45. beim Wiesenhause, |
| 1/2 | „ „ III. 177. am Ende des Schloßrains, |
| 1 | „ „ VII. 284. zwischen krummen Rasen-
raine und Mädchensgrunde, |
| 2 1/2 | „ „ VIII. 40. übern Weidenbachschen
Wege, |
| 2 1/2 | „ „ VIII. 41. übern Weidenbachschen
Wege, |
| 1 | „ „ VII. 432. zwischen Sandgrubenraine, |
| 1 1/2 | „ „ XIV. 51. auf den Braunrain sto-
hend, |
| 1 | „ „ VI. 125. am Kirchenraine, |
| 1 1/2 | „ „ XI. 165. am Schindleichtraine, |
| 3 | „ „ VII. 342. im Schmäligen, |
| 1 | „ „ XI. 166. am Schindleichtraine, |
| 1 | „ „ XIII. 370. auf den Superintendenten-
Wendling stoßend, |
| 1 | „ „ V. 173. zwischen Geist und Kirchen-
raine, |
| 1 | „ „ V. 174. zwischen Geist und Kirchen-
raine, |
| 1 | „ „ V. 175. zwischen Geist und Kirchen-
raine, |
| 1 | „ „ V. 32. an der Allee, |

1 Acker Erde XIII. 185. zwischen dem Schleifwege
und Eisler Raine,

1 „ „ V. 31. in der Aue,
sämmlich dem Johann Christian Leidenroth
gehörig und zusammen 8306 Zhr. 23 Sgr. 9 Pf. ab-
geschätzt, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation

am 10. Februar 1837, Vormittags 10 Uhr,
an Gerichtsstelle verkauft werden.

Die Taxe, Hypothekenschein und die Kaufbedin-
gungen können in der Registratur eingesehen werden.

Die unbekanntenen Realpächter der obgenann-
ten Wandel-Aecker haben sich in diesem Termine mit
ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie damit
präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt
werden wird.

Quedlinburg, den 15. Juli 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.
v. Kirchmann.

Ein neu gebautes Haus mit zwei schönen Wohnstü-
ben, nebst Stallung und Garten, in Oberböhlen,
gen unweit Schraplau, sollen sofort für einen sehr bil-
ligen Preis verkauft werden. Näheres in der Hand-
lung des Hrn. W. A. Politz in Schraplau.

Lesebibliothek-Verkauf.

Eine sehr gutgehaltene Lesebibliothek, bestehend in
2260 Bänden, soll veränderungshalber für einen billi-
gen Preis eilig verkauft werden.

Nähere Nachricht ertheilt der Beauftragte in porto-
freien Briefen. Der verpflichtete Taxator und Auctio-
nator Verghem in Gisleben.

J. G. Schneider aus Glauchau

empfeht sich zu dem bevorstehenden Markt mit den
neuesten Mustern sächsischer Manufakturwaaren eigener
Fabrik.

Sein Lokal ist bei dem Herrn Wilschauer vor
dem Steinthore parterre.

700 Zhr. liegen im Ganzen oder Einzelnen zum Aus-
leihen bereit auf dem Schäfershofe No. 757., eine
Treppe hoch.

Neues Etablissement zum Prinz Karl v. Preußen.

In Folge der mir ertheilten Concession zur Gast-
wirthschaft, habe ich mein Lokal durch ein neu erbautes
Stallgebäude erweitert; so wie zum Logiren sämmt-
liche Zimmer aufs Bequemste einrichten, ferner meinen
Saal geschmackvoll decoriren lassen, so daß diese meine
neue Einrichtung gewiß allen billigen Anforderungen
entsprechen wird. Um nun den Wünschen mehrerer
meiner hiesigen und auswärtigen Gäste zu entsprechen,
soll zum bevorstehenden Markte Mittwoch und
Donnerstag ausnahmsweise bei mir Tanzver-
gnügen Statt finden, wobei ich bemerke, daß beim Ein-
tritt im Saale 2 1/2 Sgr. Entrée entrichtet wird.

A. Erfurt,

Gastwirth zum Prinz Karl v. Preußen,
vor dem obern Leipziger Thore.

Dienstag und Mittwoch, den 13. und 14. d. M.,
ist in meiner Ziegelei auf dem ehemaligen Waisenhäu-
ser Weinberge, und in meinem Hause No. 1288. auf
dem Neumarkte frisch gebrannter Kalk zu haben.

Ganßauge,
Maurermeister.

Daß ich mich als praktischer Arzt, Wundarzt und
Geburthelfer hier selbst niedergelassen, erlaube ich mir
hierdurch ergebenst anzuzeigen. Meine Wohnung ist
auf dem Markt in der ehemaligen Adler-Apothek eine
Treppe hoch.

Eisleben, den 5. September 1836.

Dr. Bergener.

Henriette Markert aus Torgau
empfiehlt sich zum bevorstehenden Jahrmarkt mit einer
Auswahl von Damenputz, bestehend in Zughüten, Ka-
potten, Blumen und Bändern; aber hauptsächlich in
Puz- und Negligé-Hauben, so wie auch nur Köpfe,
alles geschmackvoll und billig. Ich bitte um zahlreichen
Besuch. Mein Verkaufs-Lokal ist neben der Post im
Hause des Hrn. Kunsthandlers Lucchesini.

Federn-Verkauf.

Daß ich mit einem Lager ganz neuer böhmischer
geriffener Bettfedern und Daunnen im Gasthose zum
schwarzen Adler vor dem Steinhore wieder angekom-
men bin, zeige ich einem verehrten Publikum hierdurch
ganz ergebenst an, indem ich um recht zahlreichen Zu-
spruch bitte.

Pöschel.

Die Watten-Fabrik, große Ulrichstraße im Fa-
berischen Hause und Keiner Berlin Nr. 414., empfiehlt
sich mit allen Sorten Watten zum billigsten Preise.

Die Ofen-Niederlage zu Halle,
kleine Ulrichstraße Nr. 1020.,

empfiehlt sich mit einer vollständigen Auswahl Berliner
weiß-, hellbunt- und ordinär schwarz-glasirten Rachel-
und Circulir-Ofen, so wie mit unglasirten Circulir-
Leipziger Stück-Ofen, glasirten Ofen-Röhren, Ofen-
füßen, Schalen und Vasen in den modernsten For-
men; glasirten Fliesen zu Kochherd-Belägen, Röhren-
büchsen und dergl. zu billigen Preisen.

Stengel.

Einem hohen Adel, so wie einem hiesigen und aus-
wärtigen Publikum machen wir die ergebenste Anzeige,
daß in unserm Meubles-Magazin auf dem Rathskeller
jetzt eine vollständige Auswahl fertiger Meubles, als
von Mahagoni, Birken, Kirschbaum und andern Höl-
zern zu finden, welche geschmackvoll und dauerhaft gear-
beitet sind; wir versprechen die reellste Bedienung und
die billigsten Preise.

Der Verein der Tischlermeister
auf dem Rathskeller zu Halle.

Altes Messing, Zinn und Blei kauft zum höchsten
Preis der Zingießer Rosch, gr. Klausstraße No. 902.

Wagen-Verkauf.

Eine modern im besten Stande befindliche 4setzige
ganzbedeckte Chaise und ein ebenfalls sehr guter
Stuhlwagen stehen zum billigen Verkauf bei
E. Landmann jun., gr. Berlin No. 428. in Halle.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 8. Sept. 1836.	Pr. Cour.			Pr. Cour.	
	Br.	G.		Br.	G.
St. = Schuldsch.	102½	101½	Pomm. Pfandbr.	103	102½
Pr. Engl. Ob. 80	100½	99½	Kur- u. Nm. do.	100½	100½
Pr. = Sch. d. Seeh.	62	61½	do. do. do.	99	—
Nm. Ob. m. l. C.	102½	101½	Schlesische do	—	100½
Nm. Int. Sch. do	102½	—	rückst. C. d. Nm.	86½	—
Berl. Stadt-Ob.	102½	102½	do. do. d. Nm.	86½	—
Königsb. do.	—	—	Zinsch. d. Nm.	86½	—
Elbing. do.	4½	98½	do. do d. Nm.	86½	—
Danz. do. in Th.	44	—	Gold al marco	215½	214½
Wekpr. Pfd. A	102½	—	Neue Duk.	18½	—
Gr. = H. Pos. do.	101½	—	Friedrichsd'or	137½	13½
Düss. Pfandbr.	—	102½	Disconto	4	5

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selve.
Magdeburg, den 7. Septbr. (Nach Wispeln.)
Weizen 85 — 87 thl. Gerste 21 — 21½ thl.
Roggen 28 — 30 = Hafer 15 — 18 =
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 7. Septbr: 60 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. Septbr.
Im Kronprinzen: Sr. Königl. Hoh. der Prinz Au-
gust v. Preußen. — Hr. Rittergutsbes. v. Heinen
m. Fam. a. Breslau. — Hr. Rittmstr. u. Gutes-
bes. v. Sydow a. Bärfelde in d. Neumark. — Hr.
Part. Eckert m. Fam. a. Dresden. — Hr. Kaufm.
Stemmler a. Magdeburg.
Stadt Fürch: Hr. Kaufm. Schmidt a. Eiberfeld. —
Die Hrn. Kaufl. Schuchardt u. Bollrath a. Mag-
deburg. — Hr. Rentant Claus a. Aschersleben. —
Hr. Probst Förster a. Wettin.
Goldnen Ring: Hr. Candid. Brinkmann a. Mühl-
heim. — Hr. Candid. Griesmann a. Herford. —
Frau Insp. Wüller a. Berlin.
Goldnen Löwen: Hr. Leut. v. Gels a. Koblenz.
— Hr. Oberstallmstr. v. Rohrburg m. Fam. a.
München. — Hr. Leut. Graf Sternbeck a. Ber-
lin. — Hr. Oberförster Bang a. Neuwied. —
Hr. Kaufm. Caspari a. Leipzig. — Hr. Kaufm.
Herbst a. Olmütz. — Hr. Kaufm. Wendrich a.
Manheim. — Mad. Palme a. Kassel.
Schwarzen Bär: Hr. Lehrer Friedrich a. Wittens-
berg. — Hr. Handl. Diener Lehmann a. Mag-
deburg. — Hr. Stud. theol. Strin a. Berlin. —
Hr. Mechanikus Horn a. Berndterode. — Hr. Dr.
phil. Grünau a. Königsberg.

